

Nr. 24. Hirschberg, Sonnabend den 25. März **1854.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote zc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Die Nachrichten aus Wien, Paris und London melden übereinstimmend, daß das Ultimatum der Westmächte von Rußland verworfen worden ist. Rußland soll erklärt haben, es werde die Donau-Fürstenthümer nur dann räumen, wenn die Pforte das Menzikoff'sche Ultimatum unbedingt annimmt. Da die Westmächte eine unbedingte Räumung der Donau-Fürstenthümer verlangt haben und eine jede Weigerung derselben für eine Kriegserklärung halten wollen, so ist nun der Krieg als erklärt zu betrachten.

Ueber den Aufstand der Griechen in mehreren türkischen Provinzen und erkämpfte Vortheile sind viele Nachrichten eingegangen, deren Bestätigung aber wohl abgewartet werden muß. Ein Konflikt königlich griechischer Truppen hat bei einem Ausfalle der türkischen Besatzung von Arta mit derselben stattgefunden. Die griechische Regierung behauptet eine Grenzverletzung zurückgewiesen zu haben; die Türken versichern dagegen, sie seien auf ihrem Gebiete 1½ Stunde von der Grenze entfernt von den Griechen angegriffen worden. Beide Theile klagen einander gegenseitig an. Die Türken treffen nun ernstlich Anstalt die Insurrection zu unterdrücken. Zeinel Pascha war mit der ersten Truppensendung aus Konstantinopel in Volo angelangt, wo gegen 6000 Mann landeten. Der nach ihm angekommene Kommissar der Pforte, Fuad Effendi, verkündet bereits Amnestie für Alle die sich sofort unterwerfen; verspricht eine allgemeine Nachsicht der Steuern, tiefgreifende Verbesserungen der Lage der Christen im Allgemeinen und nachdrückliche Bestrafung aller Beamten, welche sich Erpressungen haben zu Schulden kommen lassen. Er ist auch mit Geldmitteln zur Unterstützung der Armen reichlich versehen. An mehreren Orten haben bereits die Aufständischen die Waffen niedergelegt. England und Frankreich haben von der griechischen Regierung eine offizielle und öffentliche Mißbilligung der Vorgänge in Epirus und Thessalien verlangt und die Pforte verlangt Satisfaktion. Mit Spannung wird erwartet, ob das Königreich Griechenland nicht in den Krieg verwickelt wird.

Kriegs-Schauplatz in Europa.

Die russischen Truppen, welche den Befehl erhalten hatten, von dem Cernirungs-Korps bei Kalafat abzuziehen, haben nicht nur Contreordre erhalten, sondern sind auch noch durch ein Ulanen-Regiment verstärkt worden. Maglavit wird stark verschanzt und soll zum Stützpunkt für die russische Armee, so lange Kalafat nicht genommen ist, umgeschaffen werden.

Die im großartigsten Maßstabe begonnenen Feldbefestigungs-Arbeiten bei Fokschani lassen vermuthen, daß die Russen auf den Operations-Plan der Anglo-Franko-Türken vollkommen gefaßt und nicht gesonnen sind, auf die drohende Diversion des Marschalls St. Arnaud die Donau-Fürstenthümer zu räumen. Wie verlautet, müssen die türkischen Garnisonen der bulgarischen Hafenstädte und Festungen am schwarzen Meere nach Zurücklassung einer der Wichtigkeit des Platzes entsprechenden Besatzung sämmtliche Kasernen und Lagerplätze räumen und nach Schumla rücken, um den englisch-französischen Hilfs-Truppen Platz zu machen. Diese werden sich im Bosporus sammeln und nach Zurücklassung einer Brigade von der Reserve-Division des französischen Generals Forey und nach Vorausgegelung der vereinigten Flotte in Varna ausgeschifft werden, um von jenem sehr starken befestigten Schwerpunkte aus die weiteren Operationen zu beginnen. Ueber die besondere Verwendung der Hilfs-Truppen ist noch nichts bekannt und vielleicht auch noch nichts bestimmt.

Das Ufer der Donaufurth bei Kalarasch ist mit 18 Kanonen besetzt und wohl befestigt. Am 4ten setzten einige Türken von Silistria über die Donau, um die russischen Verschanzungen zu zerstören, erhielten aber, ob sie gleich längere Zeit tapfer Stand hielten, eine bedeutende Niederlage, so daß sie, außer den Vielen, die ihren Tod in der Donau fanden, 50 Todte und 36 Gefangene, größtentheils Araber, verloren. Ein ähnlicher Versuch der Türken bei Oltenitza wurde ebenfalls vereitelt.

Fürst Gortschakoff soll aus Petersburg den Befehl erhalten haben, sein Haupt-Quartier aus Bukarest nach Braila zu verlegen.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 20. März. Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Koblenz abgereist.

Berlin, den 22. März. Nach der heutigen Kreuzzeitung hat Se. Majestät der König den Prinzen von Preußen zum General-Obersten der Infanterie ernannt. Der General-Adjutant des Königs, General-Lieutenant v. Lindheim, ist im Allerhöchsten Auftrage nach St. Petersburg abgereist. Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist von Paris und der General Graf v. d. Gröben von London hier eingetroffen. Beide waren beauftragt, die Gründe der von Preußen befolgten Politik zu entwickeln und bei dieser Gelegenheit die besonderen Wünsche der Kabinete von Paris und London entgegenzunehmen. Der Inhalt ihrer Sendung soll nicht so bereitwillig entgegengenommen worden sein, als man erwartet hatte. Manche Blätter gehen so weit zu behaupten, die Mission als gescheitert zu betrachten. Desto wichtiger dürfte die Sendung des Oberstlieutenant v. Manteuffel nach Wien sein, wegen der Vereinbarung mit Oesterreich und wegen des nothwendig festen Zusammengehens Oesterreichs, Preußens und des übrigen Deutschlands.

Berlin, den 21. März. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Marianne der Niederlande hat zur Gründung eines evangelischen Kirchen-Systems in Kamenz ein Dotations-Kapital von 25,000 Thalern und zum Bau eines evangelischen Pfarrhauses in Landek 1000 Thaler geschenkt. Ueberhaupt sind in Preußen seit 1828 nicht weniger als 290 neue evangelische Pfarrstellen begründet worden, und zwar die meisten in der Rhein-Provinz, nämlich 57.

Königsberg, den 20. März. Die russischen Grenz-Beamten sind auf's strengste angewiesen, jedem Franzosen oder Engländer den Eintritt nach Rußland zu versagen. Eine große Anzahl englischer und französischer Familien, welche bisher in Rußland lebten, haben dasselbe verlassen und sind hier durchgekommen.

Aus Köln meldet man, daß die vorige Woche bereits an 3000 Europamüde dort eingetroffen und eine beträchtliche Anzahl noch außerdem mit der Köln-Mindener Eisenbahn oder per Schiff weiter gereist sind, ob wir gleich erst am Ende des Winters stehen.

Sachsen-Altenburg.

Altenburg, den 15. März. Durch die neue Strafprozeß-Ordnung sind die Schwur-Gerichte glücklich beseitigt und durch zwei Kriminal-Gerichte für die Aburtheilung schwerer Verbrechen ersetzt. Ein Staats-Anwalt fungirt als öffentlicher Ankläger. Die Haupt-Verhandlung ist öffentlich und mündlich.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 14. März. In der Vorstadt Sachsenhausen, die einige tausend evangelische Einwohner zählt, konnte am vorigen Sonntage kein Gottesdienst gehalten werden, weil sich fast Niemand eingefunden hatte, und der Pfarrer mit dem Organisten mußte unverrichteter Sache nach Hause gehen.

Baden.

Das Ministerium des Innern hat verordnet, daß bestehender Vorschrift gemäß die katholische Kirchenbehörde ausländische katholische Geistliche zur Seelsorge im Inlande nur mit Staatsgenehmigung verwenden kann. Ausländischen katholischen Geistlichen, welche ohne diese Staatsgenehmigung zur Seelsorge im Inlande verwendet werden, ist daher der Aufenthalt im Großherzogthum nicht zu gestatten.

Baiern.

Zweibrücken, den 17. März. Bei den nächsten Assisen wird ein Preßprozeß wider den Berliner Professor der Theologie Hengstenberg zur Verhandlung kommen. Derselbe ist vorgeladen wegen eines in der von ihm herausgegebenen evangelischen Kirchenzeitung enthaltenen Aufsatzes, welcher die Grundlagen, Lehren und Einrichtungen der evangelischen unirten Kirche der Pfalz verachte und verspotte.

Oesterreich.

Wien, den 19. März. Der Kaiser ist von München zurückgekehrt.

Oesterreich hat freundschaftliche Ermahnungen an den griechischen Hof gelangen lassen, sich nicht bloß einer formell äußerlichen Neutralität zu befleißigen, sondern dieser Neutralität durch Maßregeln gegen jeden Unterstützungsversuch der griechischen Insurrection einen prägnanten Charakter zu geben. — Die griechische Regierung hat dagegen eine Note übergeben, worin sie versichert, nichts unterlassen zu haben, um die nationale Aufregung zu dämpfen und die Zuzüge aus Griechenland zu verhindern, daß es aber bei der geringen Truppenmacht, die der griechischen Regierung zu Gebote steht, ihr nicht zum Vorwurf gemacht werden könne, wenn die Emigration in die Türkei fortdauere. Der letztere Passus ist wichtig und wird zweifelsohne die vier Großmächte zu einem entscheidenden Entschlusse bewegen.

Wien, den 20. März. Der Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs von Preußen, Oberstlieutenant von Manteuffel, ist vorgestern hier eingetroffen und hat gestern eine längere Konferenz mit dem Grafen Buol gehabt. Der Zweck seiner Sendung ist bekanntlich die Sicherung eines näheren Einverständnisses zwischen Oesterreich und Preußen in Betreff der orientalischen Angelegenheiten. Preußen hat an Oesterreich die Erklärung abgegeben, in allem, wodurch die Interessen Deutschlands berührt würden, mit Oesterreich Hand in Hand zu gehen.

Frankreich.

Am 8ten ist die Dampfkorvette Laplace von Lorient nach Toulon abgegangen; sie ist für die Geschosse bestimmt, die

das Arsenal von Lorient allein aufbewahrt, d. h. die schon erwähnten Stickkugeln.

Der Präfekt von Montpellier hat in Bezug auf das Verbreiten nachtheiliger Gerüchte eine Bekanntmachung erlassen, worin er sagt: „Jeder sei ruhig und bekümmere sich um seine Privatangelegenheiten; die des Staats gehen den Kaiser an, der das Land personifizirt. Die Uebelgesinnten thun am besten, wenn sie ein Schweigen beobachten, das ihre Gedanken nur halb verräth u. s. w."

Paris, den 18. März. Die Ostseeflotte, welche Frankreich, stellt, soll am 24. März von Brest auslaufen. Bisher fehlte es noch an den nöthigen Kohlen und Mannschaften und man hat sogar die Mannschaften von französischen Kauffahrern requirirt, die durch widrige Winde genöthigt waren, in die Häfen einzulaufen.

Lord Cowley hatte eine längere Unterredung mit Drouin de l' Huys und es verlautet nun mit Bestimmtheit, daß es zwischen England und Frankreich feststeht, sich auf keinerlei Friedensunterhandlungen irgend einer Art mehr einzulassen.

Paris, den 20. März. General Canrobert hat gestern mit der ersten Abtheilung der orientalischen Hilfs-Truppen den Hafen von Marseille verlassen. — Marschall St. Arnaud nahm gestern in Person Abschied vom Baron Rothschild. Als Nachfolger des Marschalls, falls sein Gesundheitszustand sich verschlimmern sollte, ist General Pelissier bezeichnet.

Straßburg, den 17. März. Die Auswanderung aus Deutschland nach Amerika nimmt in unerhörter Weise zu. Während der letzten Tage wurden von hier aus an 4000 Personen nach Havre befördert.

Großbritannien und Irland.

London, den 14. März. Auch im englischen Parlamente fehlt es nicht an Unsinn, der um so lächerlicher erscheint, als er mit der ernsthaftesten Miene vorgetragen wird. So nannte gestern im Unterhause ein Herr Drummond die Preußen eine Nation nichtsgläubiger Schulmeister und Philosophen, die alles Bestehende und so auch das Institut der Ehe verachten.

London, den 15. März. Vorgestern war in Houghton eine sehr zahlreiche Arbeiterversammlung. Die Hauptredner waren Fabrik-Factoren, sogenannte Menschenfreunde und Arbeiter. Einer der letzteren forderte gradezu alle Arbeiter Englands auf das Joch abzuschütteln, unter dem sie so lange geseufzt hätten. Nach der Ankündigung des Präsidenten war an diesem Tage von den verschiedenen Arbeiter-Bezirken die Summe von 2200 Pfd. St. eingelaufen, und man könne jede Woche auf einen gleich großen Beitrag rechnen, so daß also von einer Kapitulation der Arbeiter keine Rede sein dürfe. Die Versammlung wurde mit einer feierlichen Hymne eröffnet und geschlossen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 17. März. Der König hat die Adresse des Reichstags in folgender Weise beantwortet: „Ich werde nunmehr in allergnädigste Erwägung ziehen, was dem Lande dienlich sein könnte, und in Gemäßheit dessen Meinen Beschluß fassen."

Kopenhagen, den 20. März. Heute Mittag landete der Admiral der engl. Ostseeflotte, Napier. Wahrscheinlich wird er eine Audienz bei dem Könige haben.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 14. März. Der Erb-Prinz Herzog von Südermannland ist gestern gestorben. — Die Vorbereitungen zur Vertheidigung des Landes werden in Schweden, wie in Norwegen, auf gleich starke Weise betrieben.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 12. März. Zur Vertheidigung der Provinz Esthland sind 25,000 Mann bestimmt. Nach einer Privat-Nachricht hat der Befehlshaber derselben der Stadt Reval angezeigt, daß sie möglicherweise einem Bombardement der Franzosen und Engländer ausgesetzt sein könne, und daher die Einwohner aufgefordert, ihr Habe und Gut und besonders den weiblichen Theil der Bevölkerung in Sicherheit zu bringen.

Warschau, den 13. März. Der Fürst-Statthalter wird in der nächsten Woche hier zurückerwartet, um sich sodann nach dem Kriegsschauplatz an der Donau zu begeben. Derselbe wird sämmtliche Kriegsoperationen in Europa und in Asien leiten und den Oberbefehl über alle daselbst befindlichen russischen Streitmächte führen. Die Feldequipage steht bereits in Bereitschaft.

Türkei.

Konstantinopel, den 2. März. Die Mehrzahl der türkischen Würdenträger sollen mit den Konzessionen, die man den verbündeten Mächten zu Gunsten der Christen zu machen beabsichtigt, nicht einverstanden sein und alles in Bewegung setzen, um ein Fetwa zu erlangen, welches sich gegen die, wenn auch nur theilweise, Emanzipation der Christen ausspricht.

Konstantinopel, den 9. März. Der Minister des Aeußern hat dem griechischen Gesandten bittre Vorwürfe gemacht über das Benehmen der Griechen gegenüber der Pforte in Griechenland und Albanien; er erwartet eine rasche und gerechte Genugthuung, weil sonst das Land den ärgerlichsten Repressalien ausgesetzt sein würde.

In Konstantinopel wird ein neues Corps von 20000 Mann, welches den Titel kaiserlicher Garden führen soll, geworben.

Der Sultan hat an den Papst ein Schreiben gesandt, worin er demselben versichert, daß die kathol. Unterthanen der Pforte stets in der freien Ausübung ihres Kultus geschützt werden sollen.

Französische und englische Genie-Offiziere haben die Dardanellenschlösser inspicirt und die nöthigen Verbesserungen angeordnet. Sie werden auch die übrigen befestigten Plätze des Reiches besichtigen.

Eine englische und eine französische Fregatte erschien vor Sebastopol, in dessen Nähe drei russische Kriegsfahrzeuge kreuzten, die alsbald auf ein Zeichen des russischen Admirals in den Hafen einliefen. Dieser war durch 9 Schiffe gesperrt, welche durch eine Kette mit einander verbunden waren. Die russischen Seekräfte bestehen dort aus 80 Segeln. Den englischen und französischen Schiffen wurde die Einfahrt verweigert. Die abzugebenden Depeschen mußten in einer Flasche ins Meer geworfen werden.

Griechenland.

Athen, den 8. März. Der türkische Geschäftsträger hat die Noten, welche er der griechischen Regierung in Betreff der

mit der Revolution in Epirus zusammenhängenden Ereignisse in Griechenland überreichte, auch den Vertretern Englands und Frankreichs mitgetheilt und deren Zustimmung erhalten. Auch hat sich der türkische Gesandte über das Benehmen des russischen Gesandten beklagt, indem derselbe das Treiben der Griechen ziemlich unverholen unterstützt.

Aegypten.

Alexandrien, den 8. März. Der Vicekönig ist ernstlich erkrankt. Er hat eine dritte Rekrutirung angeordnet, um dem Sultan wiederum ein Kontingent von 20,000 Mann Infanterie und 3000 Mann Reiterei zu stellen.

Das österreichische Packetboot hat die Offiziere des ägyptischen Kriegsdampfers Seri Pervas zurückgebracht, die nach dem Kampfe bei Sinope in die Hände der Russen gefallen waren. Sie waren auf einem russischen Schiffe nach Sebastopol, dann auf Befehl des Kaisers zu Wagen nach Moskau und auf der Eisenbahn nach Petersburg gebracht worden. Der Kaiser unterhielt sich mit ihnen mittelst eines Dollmetschers, stellte sie der Kaiserin vor und kündigte ihnen ihre Freiheit an unter der Bedingung, ein Jahr lang nicht gegen Rußland zu dienen.

5000 Mann ägyptischer Truppen sind nach Candia bestimmt, um den dortigen Pascha in der Handhabung der öffentlichen Ordnung zu unterstützen.

Bei dem immer noch verhältnißmäßig schwachen Besuch des Paarmannschen Cyclorama's können wir nicht umhin nochmals darauf aufmerksam zu machen. Dasselbe ist zugleich ebenso unterhaltend wie belehrend für Große und Kleine, Alt und Jung. Insbesondere wäre wohl eine lebhaftere Betheiligung der Schulen wünschenswerth und sind wir überzeugt, daß die Schüler jeden Alters die Vorstellungen nur mit Nutzen besuchen werden; Herr Paarmann giebt Montag die letzte derselben und wünschen wir ihm eine recht lebhafte Betheiligung des Publikums, wie es seine Gemälde im vollsten Maaße verdienen, um so mehr da wir hier so selten Gelegenheit haben etwas derartiges Gutes zu sehen.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 109ter Königlicher Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Rthlrn. auf Nr. 33 223 und 44.470; 3 Gewinne zu 1000 Rthlrn. auf Nr. 36.610. 47,111 und 86,962; 2 Gewinne zu 500 Rthlrn. auf Nr. 18,734 und 44,135; 3 Gewinne zu 300 Rthlrn. auf Nr. 15,039. 17,480 und 38 392; und 9 Gewinne zu 100 Rthlrn. auf Nr. 5014. 18,459. 34,129 37.346. 37,357. 55,414. 72,437. 73,692 und 76.637. Berlin, den 21. März 1854.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3ten Klasse 109ter Königlicher Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Rthlrn. auf Nr. 72,458; 2 Gewinne zu 2000 Rthlrn. fielen auf Nr. 5735 und 12,227; 1 Gewinn von 500 Rthlrn. fiel auf Nr. 18,712; 3 Gewinne zu 300 Rthlrn. fielen auf Nr. 22 511. 52,614 und 63,344; und 6 Gewinne zu 100 Rthlrn. auf Nr. 43,865. 47,505. 51,463. 62,630 75,326 und 77,780.

Berlin, den 22. März 1854.

Todesfall-Anzeige.

1401. Am 21. März, Abends gegen 8 Uhr, verschied nach 21tägigen schweren Leiden durch einen sanften Tod am Lungenschlage, in der schönsten Blüthe ihres Lebens, im Alter von 21 Jahren, unsere geliebte Tochter Ottilie. Ihr Todestag war der Begräbnißtag ihrer vor 5 Jahren in die Ewigkeit vorangegangenen 15jährigen, noch heute von uns schmerzlich betrauerten Schwester Amalie. Solches zeigen wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden hierdurch an.

Löwenberg, den 22. März 1854.

Der Schulkollege Thormann und Familie.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Trepte (vom 26. März bis 1. April 1854).

Am Sonntage Lätare: Hauptpredigt u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Trepte.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Dienstag nach Lätare:

Fastenpredigt: Herr Diakonus Hesse.

Getraut.

Goldberg. Den 5. März. Der Inw. Reinhold Julius Otto mit Jgfr. Johanne Marie Scholz.

Geboren.

Hirschberg. Den 15. Febr. Frau Schuhmachermstr. Sternberg, e. T, Auguste Marie Emma. — Den 21. Frau Schuhmachermstr. Mosig, e. T., Emilie Agnes Bertha. — Den 23. Frau Schneidergef. Büttner, e. T., Marie Karoline Bertha. — Den 26. Frau Fleischermstr. Fischer, e. S., Karl Emil Robert Rudolph. — Frau Schlossergef. Anders, e. S., Julius Richard Moritz Emil.

Kunnersdorf. Den 26. Febr. Frau Inw. Wolf, e. S., Wilhelm Heinrich. — Den 3. März. Frau Gartenbes. Weichenhain, e. T., Auguste Ernestine.

Straupitz. Den 14. Febr. Frau Häusler u. Maurer Schubert, e. T, Henriette Ernestine.

Herischdorf. Den 22. Febr. Frau Hausbes. u. Tischlermstr. Scholz, e. S., Friedrich Richard Oskar.

Schmiedeberg. Den 15 März. Frau Mühlenhelfer Großmann, e. S. — Den 16. Frau Böttchermstr. Lösche, e. S.

Landeshut Den 11. März. Frau Kaufm. Methner, e. T. — Den 13 Frau Stellmachermstr. Kahl, e. S. — Den 18. Frau Lehrer Opitz in Vogelsdorf, e. S. — Den 20. Frau Färbermstr. Klenner, e. S.

Bolkenhain. Den 1. März. Frau Freigärtner Raupach zu Wiesau, e. S. — Den 5. Frau Inwohner Neumann zu Nieder-Würgsdorf, e. T. — Den 14. Frau Freistellbes. Burkart zu Greiff-Waltersdorf, e. T.

Gestorben.

Hirschberg. Den 18. März. Karl Heinrich Reinhold, Sohn des Blattbindermstr. Hrn. Albrecht, 2 M. 25 T. — Den 19. Hedwig Ottilie Elisabet, Tochter des Handelsm. Hrn. Langner, 11 M. 17 T. — Den 20. Johanne Marie Elisabet geb. Görner, Ehefrau des Maurer Anforge, 67 J. 3 M. 8 T. — Jgfr. Auguste Wilhelmine, hinterl. Tochter des verstorb. Töpfermstr. Krahn, 46 J. 4 M. 19 T. — Den 22. Der Schneidergef. Karl Louis Groß, 35 J. 5 M. 22 T.

Grunau. Den 17. März. Ernst Wilhelm, Sohn des Häusler u. Weber Helge, 4 M. 24 T.

Kunnersdorf. Den 10. März. Der Maurer Franz Wilhelm Haubner, 53 J. 4 M. — Den 17. Johanne Beate geb. Weißig, hinterl. Wittwe des verst. Gutsbes. Hrn. Meißner, 58 J. 5 M. 22 T.

(Nebst Beilage.)

Warmbrunn. Den 17. März. Bertha Emma, jgste. Tochter des Hausbes. u. Tischlermstr. Hein, 7 W.

Herischdorf. Den 14. März. Oswald Heinrich, ält. Sohn des Stahldrechsler Schade, 2 J. 11 M.

Schmiedeberg. Den 15. März. Christiane Friederike geb. Böhmer, hinterl. Wittwe des weil. Schuhmachermstr. Lauterbach, 63 J. 11 M. 4 T. — Den 19. Friedrich Franz Alexander, Sohn des Inw. u. Schneider Neumann in Hohenwiese, 1 M. 25 T. — Den 21. Marie Auguste Wilhelmine, Tochter des Tischler Kallinich, 1 M. 17 T.

Goldberg. Den 4. März. Frau Johanne Friederike, Ehegattin des Kaufmann u. Stadtältesten Herrn Klitscher, 71 J. 4 M. 7 T. — Den 5. Ernestine Karoline, Tochter des Inw. Teichmann, 1 M. 8 T. — Den 7. Ernst Gottlieb Beer, Tischler, 52 J. 1 M. — Den 8. Friederike Ernestine, Tochter des Tuchm. Nitsche, 21 J. 4 M. 3 T. — Den 9. Karoline, jgste. Tochter des Röhrmeister Neumann, 18 J. 11 M. 15 T. — Friedrich Gustav Adolph, Sohn des Schneider Gloge, 26 T. — Den 11. Friedrich Wilhelm Bayer, Nagelschmiedges., 31 J. 1 T. — Den 15. Johann Karl Heinrich, Sohn des Tagearb. Menzel, 6 M. 14 T.

Bolkenhain. Den 5. März. Rosalie Mathilde, Tochter des Müllermstr. Rudolph zu Nieder-Wolmsdorf, 14 J. 6 M. 2 T. — Den 8. Frau Johanne Eleonore geb. Böhm zu Ober-Würgsdorf, 30 J. 7 M. 18 T. — Den 10. Sophie Johanne Dorothea geb. Zobel, Ehefrau des Leder-Fabrikant Jäckel, 65 J. 11 M. 11 T. — Karl Heinrich, Sohn des Freistellbes. Nier zu Nieder-Würgsdorf, 3 J. 7 M. 20 T. — Den 13. Johanne geb. Kügler, Ehefrau des Inw. Raupach zu Klein-Waltersdorf, 64 J. — Den 15. Karl August, Sohn des Freigärtner Hoppe zu Nieder-Wolmsdorf, 13 J. 11 M.

Hohes Alter.

Goldberg. Den 12. März. Verwittw. Frau Tuchm. Juliane Judith Schwertner, geb. Ebert, 80 J.

Literarische Anzeigen.

1373. **Subscriptions-Anzeige.**

Im Verlage von G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (Hirschberg Ernst Nesener) zu beziehen:

Die Polizeigesetze
und Regierungs-Verordnungen
für die Provinz Schlesien.

Eine systematische Zusammenstellung aller noch giltigen polizeilichen Gesetze und Verordnungen in Bezug auf die Polizei-Verwaltung und Polizei-Gerichtsbarkeit.

Als Leitfaden für Jedermann, besonders aber mit Rücksicht auf die Ausübung der Orts-, Dominial-, Sicherheits-, Sanitäts-, Gewerbe-, Bau-, Wege-, Jagd-Polizei 2c.

Von F. W. Pohl, Kreisgerichts-Sekretär in Schweidnitz.

1. Lieferung. gr. 8. Preis 10 Sgr.

Das Ganze in 6 Lieferungen à 10 Sgr.

Die beste und speziellste Uebersichtskarte des russisch-türkischen
Kriegs-Schauplatzes in Europa und Asien
im größten Landkartenformat à 10 Sgr., desgl. von Europa, Deutschland à 10 Sgr., sowie Karten über alle Länder, sind stets vorräthig bei Waldow in Hirschberg und Bürgel in Schmiedeberg. 614.

1404. **Zu milden Zwecken wird der dramatische Verein hierselbst**

Donnerstag den 30. März 1854

in seinem, im untern Saale des langen Hauses hierselbst befindlichen Theaterlokale, eine theatralische Abendunterhaltung veranstalten, und wird die nächste Nummer des Boten, so wie die Anschlagezettel das Nähere besagen. Billets zu dieser Vorstellung à 7½ Sgr. sind bei dem Buchdruckereibesitzer Landolt und Secretair Richter, so wie Abends an der Kässe zu haben und werden Mehrbeträge dankend angenommen.

Hirschberg, den 23. März 1854.

Der Vorstand des dramatischen Vereins.

1414. Das im vorigen Boten gewünschte Quartett wird den 29. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in St. seinen Anfang nehmen, wozu die geehrten Dilettanten eingeladen werden. — Das Entree für Zuhörer frei.

1382. **Theater in Hirschberg.**
(In den drei Kronen.)

Sonntag und Montag, als den 26. und 27. d., unwiderruflich letzte

Vorstellungen des Cycloramas.

Neue Nebelbilder, Chromatropen und Thiere der Urwelt.

Automaten-Theater.

Zum Schluß: Komische itaelienische Polichinel-Scene.

Die Folgen der theuern Zeit.

Alles Andere ist bekannt. Anfang halb 8 Uhr.

Sonnabend keine Vorstellung.

Auch sage ich bei meiner Abreise nach Görlitz für den mir geschenkten Zuspruch meinen innigsten Dank.

G. Paarmann, Direktor, aus Berlin.

NB. Wer noch Forderungen an mich hat, wird ersucht, bis Dienstag Vormittag die Rechnung einzusenden.

Eisenbahnconferenz

zur Berichterstattung über die jetzige Sachlage und zu weiterer Beschlußnahme wird

am 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr

im Stadtverordneten-Zimmer des Rathhauses statt haben. Es werden dazu alle Vereinsmitglieder hiermit ergebenst eingeladen. Robe, im Auftrage.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

1429. **Bekanntmachung.**

An unserer evangelischen Stadtschule soll ein Lehrer, der die Befähigung hat in den höheren Klassen Unterricht zu ertheilen, mit einem Gehalt von 290 Rthlrn. angestellt werden. Bewerbungen werden wir bis zum 20. April d. J. entgegennehmen. Hirschberg, den 23. März 1854.

Der Magistrat.

1376. **Bekanntmachung.**
An der hiesigen Stadtschule ist der Posten eines Hülfslehrers vacant, wozu sich anstellungsberechtigte Schulamts-Candidaten bis zum 4. April melden wollen. Der Anzustellende hat namentlich die Vertretung des Cantors mit zu übernehmen, muß daher im Gesang und der Musik tüchtig sein.
Schmiedeberg den 15. März 1854.
Der Magistrat.

1321. **Verpachtungs-Anzeige.**
Zur anderweitigen öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathskellers haben wir einen Bietungstermin im rathhäuslichen Sessionszimmer auf den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, angesetzt, zu welchem wir cautionsfähige Pachtlustige hiermit einladen. Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.
Schönau, den 16. März 1854.
Der Magistrat.

1383. **Nothwendiger Verkauf.**
Die Königliche Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.
Das Haus No. 145, abgeschätzt auf 100 Thlr., und die Acker- und Wiesenparzelle No. 27, abgeschätzt auf 60 Thlr., beide Grundstücke zu Giesmannsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 6. Juli 1854, Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1406. Vom 27. März c. ab ist beim Dominio Boberröhrsdorf wiederum frisch gebrannter Bau- und Acker-Kalk zu haben, wobei jedoch bemerkt wird, daß an Sonn- und Festtagen kein Verkauf Statt findet.
Boberröhrsdorf, den 23. März 1854.
Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Rent-Amt.

1298. **Kalkofen-Verpachtung.**
Der herrschaftliche Kalkofen zu Wünschendorf bei Lähn soll wegen plötzlichen Todes des bisherigen Pächters anderweit gegen Erlegung einer Caution, wovon 100 Rtl. schon im Termin zu deponiren,
auf den 31. März, Nachmittags 2 Uhr,
an den Meistbietenden verpachtet werden, wobei sich jedoch das Dominium den Zuschlag vorbehält.
Ort der Verpachtung Dominium Lehnhaus bei Lähn.
Ueber die näheren Bedingungen giebt Auskunft
das Wirthschafts-Amt der Herrschaft Lehnhaus.

Auktionen.

1425. Mittwoch den 29. März c., Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich in dem am Markt hierselbst belegenen Hause No. 14 Möbels, als: 1 Schreibsecretair, 1 großen runden und einen desgl. Ausziehtisch, circa 15 verschiedene Tische und Tafeln, mehrere Schränke, 2 eichne Thüren mit Thürfutter, ein Doppel-Schreibpult mit Untersatz-Schränkel, 2 runde Schreibsessel mit Schrauben, 21 Weberzeuge zu Parchent und Leinwand, eine Scheerrahme, eine Garnwinde und mehreres Hausgeräth gegen baare Zahlung versteigern.
Hirschberg, den 23. März 1854.
Steckel, Auktions-Kommissar.

1426. Montag den 3. April c., Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich in dem Hause No. 7 am Markt hierselbst eine Stutz-Uhr, Porzellain und Glas-Sachen, Möbels von Mahagoni, 4 Bostontische, 1 Spieltisch, 1 runden Tisch, 1 Nähtisch, 6 Stühle, und 1 Sopha, 1 Kommode, 3 verschiedene Schränke, Tische und Stühle von anderen Holzarten, mehrere Haus- und Wirthschafts-Sachen, auch
einen Stoßwagen mit drei Rädern,
gegen baare Zahlung versteigern.
Hirschberg, den 23. März 1854.
Steckel, Auktions-Kommissar.

1427. Die in No. 23 d. B. angezeigte Versteigerung von 27 Ctnr. 35 Pfd. Akten-Makulatur, Montag den 27. März c., Vormittag 9 Uhr, findet im Königl. Kreis-Gerichts-Gebäude (nicht im Auktions-Gelasse) statt. Steckel.

1395. **Auktion.**
Mittwoch den 29. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, werden hier im Gasthof zum goldenen Löwen Möbel und Hausgeräthe, zwei Wirthschaftswagen, zwei Kinderwagen, ein Leierkasten (Drehorgel), Pferdegeschirre, Kleidungsstücke und diverse Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Schönau, den 22. März 1854.
E. Müller, Auktions-Commissarius.

1384. **Auctions-Anzeige.**
Freitag den 31. März c., von Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr ab, werden in der Wohnung des Tischlermeister Herrn Schöttler Nr. 150 (Vorstadt) hierselbst, verschiedene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Tischlerhandwerkzeug, Hobelbänke, 6 Schraubböcke (4spindlich), 4 Schraubböcke (6spindlich), über 1 Schock kieferne, birkene, buchene und Kirschbaumpfosten, verschiedene Sorten Fourniere, verschiedene Bretter von 1½ bis ½", gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Landeshut, den 21. März 1854.
Zimmermann, Auctionator.

Anzeigen vermischten Inhalts.

1386. **Bekanntmachung.**
Es soll der Herstellungsbau eines Schaafstalles auf dem St. Johannes-Stifts-Gute zu Wolfsdorf, Kreis Goldberg, im Wege der öffentlichen Licitation in Entreprise gegeben werden. Wir haben zu diesem Behufe
am 3. April d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Wolfsdorf Termin angesetzt, wozu Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß es dem den Termin abhaltenden Beamten freisteht, von jedem Licitanten, ehe er ein Gebot abgeben darf, eine Caution von 300 Thlr. baar oder in preuß. Staatspapieren zu begehren.
Die sonstigen Bedingungen, sowie der Anschlag können im Stiftsamte zu Liegnitz eingesehen werden, und wird auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien Abschrift des Anschlages und der Bedingungen ertheilt.
Liegnitz, den 20. März 1854.
Königl. St. Johannes-Stifts-Direktorium.

1330. Denjenigen Eltern, welche ihre Söhne auf die hiesige höhere Bürgerschule bringen wollen, weiset der Buchbindermeister Herr E. Rudolph eine gute Pension nach.
Landeshut im März 1854.

Gegen alten Husten

wird gegen franco Einsendung eines Thalers vom Unterzeichneten ein Hausmittel mitgetheilt, welches frisch angefertigt genossen, noch nie fehlgeschlagen, sondern in zahlreichen, selbst in den allerhartnäckigsten Fällen, stets schnelle und gründliche Abhilfe geleistet hat.

L. A. Mayer in Breslau,
1374. an der Sandkirche 2.

1397. **Bekanntmachung.**
Durch den Tod des Kalkbrennereipächters E. Baumert in Wünschendorf, sind Unterzeichnete genöthigt, dies Geschäft gänzlich aufzugeben. Es werden daher diejenigen aufgefordert, welche noch Forderungen an die Kalkkasse haben, sich binnen vier Wochen bei dem Tischler-Meister Hrn. Renner daselbst zu melden. Gleichzeitig werden aber auch diejenigen, welche noch Zahlungen für Kalk zu leisten haben, ersucht, dieselben binnen 8 Wochen an Obengenannten zu berichtigen. Säumige, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden dann dem Gericht zur Einziehung überwiesen. Schmiedeberg, den 15. März 1854.
Die Baumertschen Erben.

1424 **Ehrenerklärung.**
Die von mir gegen den Schneidemühlenbesitzer Gottlieb Buchelt in Ullersdorf ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit, als gänzlich unwahr und unbegründet, zurück, und bitte denselben gleichzeitig um Verzeihung.
Krobsdorf, den 21. März 1854. Gottlieb Scholz.

1410. **Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft**
versichert auch dieses Jahr zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung. Bei einer Versicherungs-Summe von 29 Millionen Thalern zahlte sie im vorigen Jahre 677,811 rtl. 23 sgr. 11 pf. für abtaxirte Schäden und wird das bisherige Fondskapital, welches sich in einem Geschäftszeitraum von 23 Jahren stets hinreichend erwiesen, im Laufe des Jahres verdoppelt. — Die zur Versicherung erforderlichen Papiere werden gratis vertheilt und sind nachstehend genannte Herren Agenten zur Annahme von Versicherungen jederzeit bereit:
In Hirschberg: Herr **B. Ludewig**; in Friedeberg: Herr J. A. Schier; in Glatz: Herr A. Stonner; in Habelschwert: Herr F. Jonas; in Landeshut: Herr H. Naumann; in Löwenberg: Herr A. Feder; in Waldenburg: Herr C. G. Hammer.
Die General-Agentur der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu Görlitz. Ohle.

1083. **Auswanderer!!**
werden per direkter Ueberfahrt **(im Interesse der Reisenden nicht über Liverpool)** nach **„Neu-York, Quebeck, Texas, Neu-Orleans und Australien"** am 1. und 15. eines jeden Monats per Dampf- und Segelschiff durch den Unterzeichneten von Bremer und Hamburger Schiffs-Rheder und Eigner **bevollmächtigten, von der Königl. Preuß. Regierung concessionirten Haupt-Agenten** stets zu den **allerbilligsten Original-Hafen-Preisen** befördert. Auf portofreie Anfragen wird jede beliebige Auskunft und Prospekt gratis ertheilt. **H. C. Platzmann,**
Haupt-Agent zu Berlin, Louisen-Platz No. 4.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfehle ich mein „Frisir- und Haarschneide-Kabinet", sowie das Verfertigen aller Arten Herren- und Damen-Touren, zur gütigen Beachtung. R. Clanßnitzer, Friseur.
Jauer, Ring Nr. 33, Bel-Etage. 1399.

Die Entfuselung des Spiritus und Branntweins aus dem Lagerfasse,
(ohne Filtrirfaß oder sonstige Apparate), 1378
sowie dem jungen, gewöhnlichen Kartoffelbranntweine den entschiedenen Geschmack und Geruch des alten ächten Kornbranntweines zu geben, wobei der Eimer etwa 2½ Sgr. kostet, ertheilt für ein solides Honorar das landwirthschaftliche und technische Industrie-Comtoir in Gr. Glogau.

1384. **Ehrenerklärung.**
Unterzeichneter hat den Mühlhelfer Heinrich Maiwald von Ketschdorf in der Brauerei zu Seitendorf am 31. März beleidigt, bittet aber denselben, auf Grund schiedamtlichen Vergleichs, hiermit um Verzeihung und nimmt die ausgesprochene Beschuldigung zurück, indem er denselben für einen rechtlichen und ehrlichen Mann erklärt.
Carl Zobel, Viehhändler und Inwohner in Neu-Röversdorf.

1403. Durch vielfachen Betrug genöthigt, warne ich hiermit Jedermann, meinem Lehrburschen Heinrich Tschentscher aus Grunau irgend etwas zu borgen, indem ich nichts mehr bezahle. Hirschberg, den 20. März 1854.
Ct. Kachel, Nagelschmiedmeister.

*

1377. # Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Das Geschäft der Gesellschaft behauptet seinen günstigen Fortgang und zeigt sich am ersten März dieses Jahres ein Bestand von

7523 Personen mit Acht Millionen 781,400 Thalern.

Die mit dem revidirten Geschäfts-Plan seit dem 1. Januar d. J. niedriger gestellten Prämien-Sätze sind der Aufmerksamkeit besonders zu empfehlen und haben bereits ihre Anerkennung gefunden.

Für das Jahr 1853 zeigt sich wiederum eine gute Dividende.

Renten und **Kapitalien** werden gleichfalls versichert. —

Der mit Anfang dieses Jahres in Kraft getretene **neue Geschäfts-Plan** legt den Versicherungs-Geschäften der Gesellschaft in Beziehung auf **Militair-Personen**, welche ihr Leben bei ihr versichern, hinsichtlich der Folgen einer etwa für sie eintretenden Kriegsgefahr, wesentliche Abweichungen von den, nach Maßgabe des früheren Geschäfts-Plans hierüber von ihr veröffentlichten und zur Anwendung gebrachten Grundsätzen, unter.

Es ist jedoch den schon **vor** dem 1. Januar 1854 bei der Gesellschaft versicherten Preußischen Militair-Personen freigestellt, sich über ihre Theilnahme an den neuen Bestimmungen über Kriegs-Versicherung mit der Direction zu einigen.

Mit Hinsicht hierauf ersuchen wir die Versicherten unter schriftlicher Einsendung der Angabe ihres **Namens, Ranges, Armee-Corps** und **Wohnsitzes**, für den benöthigten Auszug aus dem revidirten Geschäfts-Plane, sich **directe an uns** zu wenden, welchen wir demnächst ungesäumt zugängig machen werden.

Wir laden dringlichst ein, sich mit der künftigen Stellung des Militairs zur Gesellschaft in Zeiten bekannt zu machen.

Geschäft-Programme werden von den Agenten der Gesellschaft, sowie in unserem Büreau, **Spandauer-Brücke Nr. 8**, unentgeltlich ertheilt. —

Berlin, den 15. März 1854.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Die Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:

für Schmiedeberg: W. Riedel;
„ Schweidnitz: Ludw. Heege;
„ Jauer: E. Stockmann;
„ Landeshut: Theodor Schuchardt;
für Greiffenberg: Rich. Fischer sen.;
„ Hirschberg, Schönau, Kupferberg, Warmbrunn und Lähn: C. A. Du Bois in Hirschberg.

Verkaufs-Anzeigen.

1415. Meine Mühlenbesitzung Nr. 49 zu Ober-Baumgarten, Kreis Bolkenhain, bestehend aus einer Wassermühle, massiv gebaut, daranhängender Brettschneide, nebst Bockwindmühle und einem schönen Obstgarten, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Rieger.

1396. Eine **Groß-Gärtnerstelle**, neugebautes Haus, mit 5 Kühen, todtem Inventarium, 41 Morgen Acker, Wiesen und Forst, ist zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind zu erfahren bei dem Eigenthümer Weist in Nr. 118 zu Buchwald, bei Schmiedeberg.

1311. Ich bin Willens, meine Freistelle nebst dazu gehöriger neuerbauter Bockwindmühle und 8 Morgen Feld- und Gartenacker, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst.
Dietzdorf bei Neumarkt, im März 1854. F. Langer.

1408. **Eine laudemialfreie Mühle,** mit Mahl- und Spitzgang, Schneide- und Oelmühle, circa 16 Scheffel Acker und Wiese, ist mit 500 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen.
Commissionair G. Meyer.

1346. **Beachtenswerth für Gerber!**
In einer belebten Kreisstadt der preußischen Ober-Lausitz ist eine rentable **Gerberei** mit massivem Wohngebäude mit Gewölben im untern Stock, großem Boden und Hofraum, ganz nahe an fließendem Wasser gelegen, nach Uebereinkommen mit oder ohne Inventarium und Handwerkszeug veränderungshalber bald zu verkaufen.
Das Nähere auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen durch Herrn
W. M. Trautmann in Greiffenberg.

1407. **Ein schönes Rittergut,**
(Liegnitz, Jauersche Gegend) gegen 500 Morgen Acker, Wiesen und Forst, ist für 32,000 Rthlr. zu verkaufen oder zu vertauschen. Die massiven Gebäude sind im besten Zustande rc.
Commissionair G. Meyer.

1418. **Zu verkaufen.**
Eine schöne Freistelle, mit einigen 20 Scheffeln Acker nebst Inventarium, die Gebäude im besten Bauzustande, ist unter soliden Bedingungen baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten und der Mehlhändler Carl Streit zu Maywaldau.

1392. **Sehr beachtenswerth!**

Die in der unmittelbaren Nähe von Warmbrunn auf dem Scholzenberge gelegene Restauration, sammt den dieselbe umgebenden 36 Morgen Wald und 2 Morgen Acker, wünscht der Besitzer bald möglichst zu verkaufen. Reelle zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie oder mündliche Anfragen beim Besitzer

Koch in Herischdorf.

1306. **Geschäfts-Verkauf.**

Eine seit 1840 in einer großen Mittelstadt bestehende, und sich eines guten Rufes erfreuende Essig-Fabrik, en gros & en detail, nebst massivem Hause, ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen.

Francobriefe werden unter B. H. poste restante Liegnitz erbeten.

1223. Die Häuslerstelle Nr. 27 zu Lobenslust bei Lauban, mit 5 Dresdner Scheffel Acker und Wiese und der dazu neu erbauten Schmiedewerkstatt nebst Handwerkszeug, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt darüber in frankirten Briefen:

G. A. Geißler's Ww. in Lauban.

1334. **Freiwilliger Verkauf**

einer Besitzung in hiesiger Vorstadt, bestehend aus einem Wohnhause nebst einem großen ertragreichen Obst- und Grasegarten, wozu noch 7 Scheffel Acker nebst einem Scheuer-Antheil gehören.

Das Nähere ertheilt Herr Rendant Tschentscher in Goldberg.

1379. **Ein Haus am Markte**

in einer Provinzialstadt Niederschlesiens, massiv, neu und bestens gelegen, worin seit längerer Zeit die Handlung betrieben wird, mit festem Hypothekenstande, ist vortheilhaft und mit geringer Anzahlung zu acquiriren. Nachweis ertheilt unentgeltlich das Intelligenz-Comptoir in Gr. Glogau, Post-Straße Nr. 627, erste Etage.

Eine Schmiede mit 2 Feuern,

sehr gutem und vollständigem Handwerkszeuge und großen bequemen Räumlichkeiten, mit guter Kundschaft, und einigen Hundert vorräthigen Hufeisen, ist im belebtesten Theile einer Stadt mit 400 Rthlr. Anzahlung baldigst zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Boten. 1388.

1375. **Verkaufs-Anzeige.**

Das sub No. 53 zu Dittersbach bei Waldenburg romantisch belegene, circa 100 Morgen Land enthaltende, den Herren Fabrikbesitzern Alberti gehörige, bei der Nähe mehrerer renommirter Bäder eine eben so angenehme als rentable Acquisition darbietende, mit guten Baulichkeiten versehene, von Dominial-Abgaben abgelöste Rustikalgut ist mir zum freiwilligen meistbietenden Verkauf übertragen worden, und habe ich zur Empfangnahme der Gebote einen Termin auf

den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geschäfts-Lokal hierselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sofortigen Abschluß des förmlichen Kaufvertrages nichts im Wege steht.

Waldenburg, den 19. März 1854.

Stuckart, Königlicher Rechts-Anwalt und Notar.

1099. **Zum Verkauf steht**

eine **Wasser-Mühle** mit 2 Gängen und massiven Gebäuden nebst 40 Scheffel Land.

Wo? sagt die Expedition d. B. auf portofreie Anfragen.

1412. Auf dem Dominium Nieder-Kauffung stehen 2 gemästete starke Ochsen zum Verkauf.

Freiherrl. v. Zedlitz'sches Wirthschafts-Amt.

1313. Guter und gesunder Karpfensatz steht auf dem Dominium Dippelsdorf zu verkaufen.

Neue Pernaer und Rigaer Leinsaat

empfing und empfiehlt billigst

Schönau, den 21. März 1854. Ernst Käse.

Geräucherte und marinirte Heringe

1305. bei Eduard Bettauer.

1335. **20 Schock** zwei- u. dreijährigen Karpfen-Saamen und **100 Schock** Rotherlen-Pflanzen offerirt das Dom. Hohenliebenthal zum Verkauf.

Scholz, Förster.

Gutta-Percha-Glanzwichse

empfiehlt **Rudolph Schneider.**

Warmbrunn, im März 1854. 1316.

1390 **Gummi-Schuhe**

empfiehlt in allen Arten Carl Klein.

1234. **Gesundheits-Mittel.**

Aepfelwein, ohne Zusatz von Sprit, auf dieselbe Weise wie am Rhein ganz naturgemäß aus dem Saft der Aepfel fabricirt, für den Gesunden ein angenehmes kühlendes Getränk, für die an Hämorrhoiden, Unterleibsbeschwerden, Verschleimung des Magens und des Darmkanals Leidenden das einzige erfolgreiche Mittel, was diese Leiden aufhebt, die Lebenssäfte wieder belebt und dadurch in jüngster Zeit in Berlin, Breslau, Stettin auf ärztliche Empfehlung allgemeine Anwendung zu Kur gefunden hat, empfehle ich:

die Flasche à 2¾ Sgr. incl. Flasche — das preußische Quart à 3 Sgr. bei Abnahme großer und kleiner Quantitäten.

Gebinde und Kisten berechne zum Kostenpreise.

Hirschberg, im März. Carl Samuel Häusler.

1409. **Gemahlene Holzkohlen,**

stets frisch geglüht, in 10 verschiedenen Kornungen, empfehlen in großen und kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen

Gebrüder Cassel.

Rigaer u. Memeler Leinsaamen

1246. offerirt billigst

Bolkenhain. J. G. Böhm.

Ein ganz neuer 7 octaviger Mahagoni-Flügel von sehr schönem Ton, steht zu verkaufen, Hirschberg, Garnlaube Nr. 21a. 1393.

1380. Ein Paar gute Pferde-Geschirre mit Neusilber, 2 dito Ackergeschirre, ein Leder-Plauwagen mit Glasfenstern, sind billig zu verkaufen in Arnsdorf bei Schmiedeberg in Nr. 214.

1302.

Kirsch- und Himbeer-Syrop,

als höchst gesund und erquickend dem Wasser beizumischen, beim Genuß der Mehlspeisen angewandt einen angenehmern Geschmack als die kostspieligen Saucen bietend, empfiehlt, in Flaschen zu 15, 10 und 4 sgr. **Carl Samuel Häusler.**

Hirschberg im März 1854.

1351.

Holzkohlen-Mehl,

von reinem Lindenholze, in beliebiger Kornung, empfiehlt zu geneigter Abnahme

W. A. Franke zu Steinseiffen bei Schmiedeberg.

Herr Robert Lundt in Hirschberg, äußere Langgasse, bei dem in Kürze ein Lager von diesem Kohlen-Mehl sein wird, wird so gut sein, Proben vorzuzeigen und Aufträge anzunehmen.

1372. Beste stählerne Brettmühlsägen empfing und empfiehlt billigst **Friedr. Dietzels Wwe. in Greiffenberg.**

1428. In der Posamentier- und Putzwaaren-Handlung von **A. Ruffert** werden von heute ab bis über acht Tage ganz moderne und frisch gearbeitete Hauben von 7½ Sgr., 10 Sgr. an u. s. w. verkauft.

1381. Fein gemahlener

Neuländer Dünger-Gyps

ist zu jeder Zeit in den Magazinen zu Löwenberg und Neuland vorräthig und wird zu folgenden Preisen verkauft:

die Tonne à 5 Centner ab Löwenberg oder Neuland zu 2 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 6 Pf. Ladegeld; bei Angabe einer leeren Gyps- oder Salz-Tonne zu 2 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. und 6 Pf. Ladegeld;

der einzelne Centner, wenn die Abnehmer Säcke dazu mitbringen:

in Löwenberg zu 13 Sgr.
in Neuland zu 12 Sgr. } und 3 Pf. Ladegeld.

Löwenberg.

Die Kgl. Prinzl. Niederl. Gyps-Haupt-Verwaltung.
Th. Schöne.

1391. Eine **Verkaufs-Baude** in dem Badeorte Flinsberg ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Tischlermeister Hancke in Petersdorf.

1421.

Gute Kartoffeln

sind im Ganzen, wie auch nach der Metze zu haben bei **Wittwer unterm Boberberge.**

1423. Von der ganz neuen, aus amerikanischem Saamen gezogenen Lima-Kartoffel (roth und weiß marmorirte Frucht), welche ich aus eigener Ueberzeugung, wegen ihres **feinen Geschmacks** und **reichlichem Ertrage**, nur als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann, ist noch ein Quantum von 100 Pfd. abzulassen.

Auch mache ich den geehrten Bestellern von Runkelrüben-Saamen die ergebene Anzeige, daß derselbe wieder in schönster Waare angekommen ist.

Hirschberg im März 1854. **H. Wittig**, Kunstgärtner.

1389.

So eben

trifft die erwartete **neue** Sendung der so beliebt gewordenen **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** in verschlossenen **Originalschachteln** à 5 Sgr. und 10 Sgr. bei mir ein und bitte um weiteren geneigten Zuspruch.

J. G. Dietrichs Wwe. in Hirschberg, Garnlaube.

1359. Bei den erhöhten Preisen des Kaffee's ist es wohl an der Zeit, auf den **Gesundheits-Kaffee** aufmerksam zu machen, welcher nicht allein dem indischen Kaffee im Geschmack gleicht, sondern in seinen Wirkungen demselben überall vorzuziehen ist. Das Pfund kostet 4 Sgr., bei Entnahme mehrerer Pfunde noch etwas billiger.

Frische Zusendung empfing davon

A. Spehr.
Hirschberg, Gerichtsgasse.

1405. Einige dreißig unbeschlagene **Eisenbahnbau-Karren** stehen zum Verkauf bei Frau Wittwe Gottschild in Warmbrunn und in der hiesigen Zapfengasse bei

C. Siegert.

1328. ☞ **Billige Obstbäume.** ☜

Hochstämmige veredelte Aepfel-, Birn-, süße Kirsch- und Nußbäume, die süßen Kirschbäume ausgezeichnet schön; ferner für Anlagen hochstämmige Schneebälle und Rosen verkauft wegen Mangel an Raum billig der Kastellan C. Scholz in Schloß Peterwitz bei Jauer.

1370. Die allerneueste Musterkarte von

Tapeten & Bordüren

der geschmackvollsten und modernsten Dessins, aus der Fabrik von Gustav Pitzschold in Dresden, empfing und empfiehlt dieselben zur gefälligen Ansicht und zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung pünktlichster Effectuirung, zum Fabrikpreise.

Gustav Wipperling in Hirschberg.

1115. Ueber die von Einem Königl. hohen Medicinal-Collegio von Schlesien begutachtete, von Autoritäten praktischer Aerzte vielseitig angewendete, und durch ihre Erfolge sich am besten empfohlene **Eduard Heger's**

aromatische Schwefel-Seife*)

hat Herr Wundarzt Hoferichter, Inhaber einer Privat-Kranken-Heilanstalt zu Warmbrunn, der wohl in weitesten Kreisen rühmlichst bekannt, durch seine langjährigen Erfahrungen, Operationen und ärztlichen Hilfeleistungen den vorzüglichsten Wundärzten der Jetztzeit sich anreiht, — nach seiner über die Heger'sche Schwefelseife gewonnenen Ueberzeugung derartig sich ausgesprochen, daß ich es für Pflicht halte, auch dieses Urtheil hiermit öffentlich mitzutheilen.

Eduard Nickel in Breslau,
Albrechtsstraße Nr. 7.

Attest. Dem Seifensieder-Meister Herrn Eduard Heger bescheinige ich mit größtem Vergnügen, daß ich seine von ihm selbst erfundene aromatische Schwefel-Seife über ein Jahr hindurch erprobt und gleichzeitig ihre Heilwirkung auf den menschlichen Körper kennen gelernt habe. Ganz besonders zeigt sich selbige Seife sehr wirksam bei Eczema, scrophulösen Flechten-Ausschlägen, Schrunden und Finnen der Haut, überhaupt bei allen Arten chronischen Haut-Ausschlägen. Zu Bädern und Waschungen bei scrophulösen Geschwüren habe ich selbige eben auch mit sehr gutem Erfolge angewendet. Sehr heilsam hat besagte Seife sich bei meinen beiden jüngsten Mädchen bewährt, welche an scrophulösen Flechten der Haut litten und durch eine Reihe von sieben Jahren allen angewendeten äußern, wie auch innern Heilmitteln trotzten. Durch Waschen mit genannter Seife und durch zugleich damit angewendeten Bädern haben sich bei Beiden sämmtliche Flechten ohne alle Narben verheilt. Solches bescheinigt

Warmbrunn, im Januar 1854. (gez.) **C. Hoferichter,**
(L. S.) Wundarzt.

*) Bolkenhain bei Wieß & Wolff, — Gottesberg bei J. Schmidt, — Goldberg bei Wittwe Schulze, — Hirschberg bei Berthold Ludewig, — Jauer bei Dr. Hiersemenzel, — Landeshut bei Oswald Hoffmann, — Schmiedeberg bei E. Conrad, — Warmbrunn in Liedl's Buchhandlung.

1411. **Ausverkauf von Glaswaaren.**

Eine große Partie gutes Tafelglas in den gangbarsten Nummern, circa 6000 Stck. Bierflaschen, so wie eine Auswahl der schönsten bunten und weißen Glaswaaren zu Geschenken, wollen wir, wegen Verlegung unseres Geschäftslokals nach dem Markt, Kürschnerlaube Nr. 14, zu Fabrikpreisen ausverkaufen.

Gebrüder Cassel,
äußere Langgasse.

1430. Starker wilder Wein zur Bekleidung von Lauben und Wänden, sowie gute Pflaumensorten, worunter zwei Sorten Reine Cloude, vorzüglich für Spalier und Rabatten, auch sind frühe Wachskartoffeln, welche sehr tragbar, bis 20 Stück an einem Stock, und feinschmeckend sind (Nieren-Art), die Metze 5 Sgr., so wie Sechswöchentliche und frühe Französische abzulassen.

Weinhold, Kunstgärtner.

1385. **Bekanntmachung.**

Bei Unterzeichnetem sind für dieses Frühjahr zu neuen Anlagen besonders empfehlenswerthe ächte dreijährige Darmstädter Spargelpflanzen zu haben.

Reuschel, Gärtner.
Schweidnitz, Breslauer Vorstadt No. 437.

1387. **Kalkverkauf.**

Als jetziger Besitzer des Brase'schen Kalkofens zu Haasel, erlaube ich mir meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab täglich bei meinem Ofen frisch gebrannter Bau- und Ackerkalk zu haben ist, und verspreche reelle Bedienung und gute Waare.

Haasel, den 25. März 1854. **C. Knobloch.**

1371. Ein Spazierwagen, in Federn hängend, und 4 Marktkisten sind zu verkaufen bei
Emilie Baumgart in Jannowitz bei Kupferberg.

1419. Ein neuer zweispänniger Wirthschafts-Wagen, mit hölzerner Axe, steht zu verkaufen beim
Stellmachermeister Fendler in Kunnersdorf.

Verkauf musikalischer Instrumente.

Ausrangirte aber noch brauchbare Clarinetten verschiedener Stimmung, ebenso mehrere Sorten von Flöten, ein Fagott, ein Serpent, ein paar Horne, ein Violon, sind sofort zu verkaufen beim Stadt-Musikus A. Richter.

Jauer, den 23. März 1854. 1398.

Kauf-Gesuche.

1226 **Gelbes Wachs** kauft Eduard Bettauer.

1350. **Altes Guß- und Schmelzeisen**

wird fortwährend zu den höchsten Preisen im Eisenhammer zu Birkigt-Arnsdorf gekauft; zur größeren Ablieferungs-Bequemlichkeit auch bei Herrn Robert Lundt (äußere Langgasse) in Hirschberg.

1331. **Ziegen-Felle**

kauft fortwährend zu den zeitgemäßen Preisen
Salisch in Landeshut.

Zu vermiethen.

1431. In meinem Hause sind 2 Wohnungen, nebst Stallung für 2 Pferde, auch eine zu einem offnen Verkaufsladen einzurichtende gewölbte Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen. Menzel, Rechts-Anwalt und Notar.

Vermiethung.

1303. Der zweite Stock meines Hauses, den gegenwärtig der Königl. Bau-Inspector Herr Wolff bewohnt, ist von Johanni ab zu vermiethen. **Bettauer.**

1412. **Zu vermiethen**
und Johanni a. c. zu beziehen ist die 3te Etage nebst Zubehör, in meinem Hause, innere Schildauer-Straße Nr. 75. **H. Bruck.**

Personen finden Unterkommen.

1434. Einem schlichten aber tüchtigen Verwalter für eine Oelfabrik weiset einen guten Posten nach
das Intelligenz-Comptoir in Gr. Glogau.

1314. Brauchbare **Maurergesellen**, geübt in Stein- und Ziegelmauerwerk, finden bei gutem Lohne sofort Beschäftigung, und können auch einige zuverläßige erfahrene Maurerpolirer vortheilhafte Anstellung finden durch den Maurermeister **Wolff** in Schweidnitz.

1402 **Schon geübte Hadersortirerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung und erfährt man das Nähere bei E. H. Kleiner in Hirschberg.**

Lehrlings-Gesuche.

1327. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Knaben, welcher Lust hat, die **Buchdruckerkunst** zu erlernen, weist die Opitzsche Buchdruckerei in Jauer ein Unterkommen nach.

1400. Ein gesunder, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat, die **Handlung** zu erlernen, findet bald oder zu Ostern eine Stellung. Näheres ertheilt **R. Rossin** in Jauer.

1420. Ein Lehrling findet ein Unterkommen bei dem
Tischler-Meister **Rieger.**

Gefunden.

1413. Ein großer Hund (Neufoundländer) hat sich zu mir gefunden und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden. Hirschberg. **Eggeling.**

Verloren.

1416. **„Onkel Tom's Hütte"**
ist Donnerstag den 16. März entweder im Gasthofe zum Löwen, oder beim Destillateur Herrn **Cohn** aus Versehen liegen geblieben. Wer diese Schrift in der Expedition des Boten abgiebt, erhält eine gute Belohnung. Dieselbe war in ein blaues Tuch gewickelt.

1417. Ein zugelaufener, junger, schwarzer Hund kann gegen Kosten-Erstattung wieder erlangt werden im Vorwerk zu Lomnitz.

Geldverkehr.

941. **1200 bis 1500 Rthlr.** sind zu Ostern gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

1433. Die Summe von **3000 Rthlr.** ist sowol im Ganzen als getheilt gegen genügende Sicherheit auszuleihen; durch Wen? erfährt man in der Exped. des Boten.

Einladungen.

1432. Sonntag den 26. März
13tes Wintergarten-Konzert.
Entrée nach Belieben.
Die Abonnement-Billets gelten zu allen Konzerten.
Mon-Jean.

1436. Heute Sonnabend **Kaldaunen** bei **Heyn.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 23. März 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	20	—	3	15	—	2	24	—	2	20	—	1	12	—
Mittler	3	18	—	3	13	—	2	20	—	2	18	—	1	11	—
Niedriger	3	16	—	3	10	—	2	18	—	2	15	—	1	10	—
Erbsen	Höchster			2	24	—	Mittler			2	20	—			

Breslau, den 22. März 1854.
Spiritus per Eimer 12 5/12 rtl. G.
Rüböl per Centner 11 5/6 rtl. Br.

Cours-Berichte.

Breslau, 22. März 1854.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	94 1/4	Br.
Kaiserl. Dukaten	94 1/4	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	108 1/4	Br.
Poln. Bank-Billets	89 1/6	Br.
Oesterr. Bank-Noten	73 1/2	G.
Staatsschuldsch. 3 1/2 pCt.	81 11/12	G.
Seehandl.-Pr.-Sch.	—	—
Posner Pfandbr. 4 pCt.	96 1/4	Br.
dito dito neue 3 1/2 pCt.	86 1/6	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3 1/2 pCt.	87 3/4	Br.
Schles. Pfdbr. neue 4 pCt.	93 3/4	G.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	95 1/4	Br.
dito dito dito 3 1/2 pCt.	87 1/4	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	87 1/12	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	86 3/4	G.
dito dito Prior. 4 pCt.	81 1/12	G.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt.	143 1/4	Br.
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	120 1/4	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	83 7/12	G.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	75 1/4	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	84 3/4	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	48	G.
Cöln-Minden 3 1/2 pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	32 3/4	G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	140 1/4	Br.
Hamburg k. S.	149 1/2	Br.
dito 2 Mon.	148 3/4	Br.
London 3 Mon.	6. 14 5/6	Br.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	100 1/12	Br.
dito 2 Mon.	99	G.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.